

**Sprache** ist ein wichtiges Kommunikationsmittel. Sprache wird verbal und nonverbal gelebt. Durch Sprechen können wir uns ausdrücken und mitteilen( verbal). Durch Mimik und Gestik haben wir ebenfalls Ausdrucksmöglichkeit( nonverbal). Sprache entwickelt sich unter anderem dadurch, dass sie kultiviert und gepflegt wird.

**Im Kindergarten findet ständig ein sprachlicher Austausch statt. In Einzelgesprächen und auch in der Gruppe, bei Angeboten und im Freispiel. Sprache wird bei uns spielerisch vermittelt und somit erweitert und vertieft.**

Mit Liedern, Geschichten, Bilderbüchern, Kreisspielen, Fingerspielen, Rollenspielen und vielen weiteren Spielen findet Sprachförderung im täglichen Umgang miteinander statt.

Wir nehmen uns viel Zeit ihren Kindern aufmerksam zuzuhören und achten auf einen freundlichen und wertschätzenden Umgangston. Uns ist bewußt, das wir auch sprachliches Vorbild sind.

Auszug aus unserer Konzeption

## **Sprache und Emotionen sind unmittelbar miteinander verbunden.**

### Wichtige Faktoren des Sprachlernprozesses

**Vorbilder**, die eine Sprache schon beherrschen, die sich dem Kind zuwenden und mit dem Kind sprechen.

Zweitens: die Möglichkeit mit seiner **eigenen Lautproduktion zu experimentieren** und zu hören, welche Klangeffekte sich erzeugen lassen.

**Anregende Umgebung**, die durch Personen, Gegenstände und Abbildungen den Bezug zu dem Gelernten herstellt.

**Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen wird nicht als isoliertes Sprachtraining verstanden, sondern als gezielte Erweiterung der Sprachkompetenz durch in den Alltag integrierte sprachanregende Angebote.**

Quelle : Orientierungsplan

Kinder nutzen Sprache, um mit anderen zu kommunizieren, eigene Ziele zu erreichen und mit ihren Mitmenschen zu leben. Den Kindern wird, in unserer Einrichtung, eine gute Basis der deutschen Sprache vermittelt, auf die sie in der Grundschule aufbauen können.

Zusätzlich zur

### **Sprachförderung im Alltag**

schaffen wir

**gezielte Sprachliche Anlässe**

- **Treffpunkt**  
Jeden Morgen um neun Uhr finden sich die Kinder und Erzieherinnen einer Gruppe zusammen, um den Tag gemeinsam zu beginnen. Neben der persönlichen Begrüßung durch die Erzieherin bei der Ankunft des Kindes, ist der Treffpunkt die Möglichkeit, die Gruppe zu begrüßen. Der Treffpunkt wird durch ein Instrument angekündigt und wir versammeln uns. Wir zählen gemeinsam die Kinder, und schauen, ob jemand fehlt. Es wird ein Lied gesungen und ein Überblick über den Vormittag gegeben. Im Treffpunkt erzählen die Kinder von sich. Davon was sie bewegt und was sie erlebt haben.
- **Stuhlkreis / Kinderkreis**  
Hier stehen vor allem Sprachspiele und Singspiele im Vordergrund. Es wird erzählt und das Sprechen vor einer großen Gruppe findet hier spielerisch statt. Ebenso werden nonverbale Ausdrucksformen wie Gestik und Mimik in Spielen gebraucht.
- **A- Z Treff**  
Dieses Angebot richtet sich an die älteren Kinder einer Gruppe, die ein Jahr vor der Einschulung stehen. Der A- Z Treff unterstützt das Sprachkonzept. Hier fordern wir die Kinder, in kleinen Gruppen mit einer Erzieherin, zum Sprechen auf. Sprachspiele, Zungenbrecher, Silben klatschen, Reime, Abzählverse sind beispielsweise Themen. Ebenso das Sprachverständnis, der Wortschatz und die Grammatik. Der A- Z Treff findet zweimal wöchentlich etwa 15 Minuten statt.
- **Schulanfängerangebot**  
Dieses Angebot findet immer am Freitag statt. Alle Kinder die ein Jahr vor der Einschulung stehen nehmen daran teil. Der

Sinn besteht darin, dass sich die Kinder aus allen vier Gruppen besser kennenlernen. In sprachlicher Hinsicht wird speziell auf den richtigen Umgangston und Umgangsform geachtet, z. B. das man den anderen aussprechen lässt, das man seinen Gesprächspartner anschaut, das man höflich miteinander spricht...

#### ➤ **Englischprojekt**

Dieses Projekt findet als Schulanfängerangebot statt. Die Kinder werden spielerisch durch Lieder oder Reime mit einer fremden Sprache umgehen und werden für diese sensibilisiert. Den Kindern wird die Englische Sprache in Klang, Bedeutung und Kultur bekannt. Es geht nicht darum, dass die Kinder die Sprache erlernen. Sie sollen die Sprachmelodie und das Sprachverständnis verinnerlichen.

Ihr Kind erfährt unterschiedliche Sprachen als Ausdrucksmöglichkeit und Reichtum.

#### ➤ **Buchstaben, Wörter und Schrift**

Diese finden sich überall in der Einrichtung. Die Kinder haben in jeder Gruppe die Möglichkeit mit Magnetbuchstaben zu spielen und dabei zu lernen. Sie setzen hier Namen und Wörter zusammen und lernen so die Buchstaben spielerisch kennen. Die Spielsachen sind beschriftet, so dass die Kinder einen Bezug zwischen Sprechen und geschriebener Sprache feststellen können. Natürlich haben die Kinder auch Zugang zu Bilderbüchern oder Sachbüchern.

Wir lernen mit den Kindern *nicht* lesen oder schreiben. Sie begegnen den Buchstaben, Wörtern und der Schrift.

Ihr Kind lernt Schrift als alltäglichen Teil seiner Lebensumwelt kennen und setzt sie ein.

### Vorschulische Sprachförderung

Seit 2004 nehmen wir jährlich an diesem Projekt teil. Die positiven Erfahrungen der letzten Jahre, haben uns bisher jedes Jahr aufs neue bewogen einen Antrag zu stellen. Dieser Antrag ist sehr umfassend und zeitaufwendig.

Wird er allerdings genehmigt, so ist dies ein großer Vorteil für die Kinder in unserer Einrichtung.

Die Sprachförderung im Projekt der Landesstiftung dient dem Ziel, die sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen von Kindern auf ein altersgemäßes Sprachvermögen hin zu entwickeln. Die so bestimmte intensive Sprachförderung ist ein zusätzliches Angebot und geht über die für alle Kinder in der Tageseinrichtung angebotene, gesetzliche Sprachförderung hinaus.

Dieses Angebot richtet sich an Kinder die ein bis eineinhalb Jahre vor der Einschulung stehen.

Inwieweit das Sprachvermögen eines Kindes *nicht* altersgemäß ist kann durch eine Sprachstandserhebung ermittelt werden.

In der Intensiven Sprachförderung werden Kinder gefördert, die einen spezifischen Förderbedarf im Hörverstehen und Sprechvermögen in der deutschen Sprache aufweisen. Sie richtet sich sowohl an Kinder, deren Muttersprache Deutsch ist, als auch an Kinder, für die Deutsch Zweitsprache ist.

Die Fördergruppe ist eine Kleingruppe, die sich aus mindestens sechs Kindern mit einem spezifischen Sprachförderbedarf zusammensetzt.

Dieser wurde anhand einer Sprachstandserhebung ermittelt. Die Fördergruppe findet regelmäßig statt und wird von einer qualifizierten Fachkraft betreut.

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bildungsbiographie ist der sichere Umgang mit der deutschen Sprache.

Weitere Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie unter [www.sprachfoerderung-bw.de](http://www.sprachfoerderung-bw.de)

## Sprachkonzept

*„Die Grenzen meiner Sprache  
bedeuten die Grenzen meiner Welt.“*

L. Wittgenstein

Kath. Kindergarten

*Arche Noah*

Im Frongarten 2

79837 St. Blasien